

Tag / Datum:	Text: Kakanj, durch Sarajevo bis an die Grenze BiH / SRB und bis Kruševac	Wetter °C
Mittwoch 15.06.2011	<p>Fortsetzung vom 14.06.2011</p> <p>Die M19 führt über die "Romania", das ist eine landschaftlich besonders schöne Strecke bis hinauf auf 1200 m Höhe. Es geht rauf und runter und doch irgendwie auch immer Mal eben dahin. Ab der M19-3 beginnt mit leichtem Gefälle eine besonders schöne, Hoch Alm ähnliche Landschaft. Dann beginnt der Abstieg nach Ragatica, Höhe 350m. Die Straße mäandert wie der klein Fluss Rakimica. Nach den Flösschen Piača, ab der M5, beginnt die Strecke mit vielen, vielen Tunnels. Dem ADAC würden bei einer Bewertung über Sicherheit, Ausstattung und Beleuchtung, die Worte fehlen; und er würde ein ungenügend mit fünf Mal minus vergeben. Wahrscheinlich würde der ADAC eine Sperre für die gesamte Strecke verhängen... Wer's aber wagt, den entschädigt die herrliche Landschaft. In Ustiprača kommt ihr an den Fluss, die Drina. Insbesondere der Oberlauf der Drina war ein besonders umkämpftes Gebiet in Bruderkrieg. Mein Ziel liegt Fluss abwärts, zunächst immer entlang der ca. 30 km langen Drina-Staustufe, die Stadt Višegrad.</p> <p>Nahe bei der Alten Brücke ist ein immer überfüllter Parkplatz. Besser ist es nach der Überquerung der Drina die E761 zu verlassen und durch die Altstadt bis an die -Alte Drina Brücke- mit vielen Parkmöglichkeiten, zu fahren. Die Brücke wurde 1571 bis 77/78 erbaut, ein Weltkulturerbe. Heute darf sie nur noch als Fußgängerbrücke genutzt werden.</p> <p>Schluss für heute, ich übernachtete in Dobrun kurz vor der Grenze BiH / SRB.</p>	
05.06.2011	<p>An der Grenze, sie ist eingebettet in eine Talschlucht, sehr schön, beginnt wieder die ATA Geschichte... ATA ist offensichtlich ein seltenes Papier und bei Touristen, so mein Eindruck, völlig unbekannt. Auffällig ist, dass bisher an allen Grenzen der Chef zu Rate gezogen wird. Hier an der BiH Grenze ist das ein besonderer Glücksfall. Der Zollinspektor Herr Rešad war in Bremer Hafen beim Zoll und spricht ein besonders gutes Deutsch.</p>	wolkig warm
Tag / Datum:	Forts.: Kakanj, durch Sarajevo bis an die Grenze BiH / SRB und bis Kruševac	Wetter °C
Übertrag: Mittwoch 15.06.2011	<p>Deutschland und das habe ich wiederholt erlebt, hat einen sehr, sehr guten Ruf. Besonders hervorgehoben werden: Arbeitsweis und Moral, Sozialabsicherung, klare Regeln und höre und staune, Kollegialität. Wir unterhalten uns lange über Deutschland und Bosnien i (und) Herzegowina und Gott/Allah und die Welt.</p> <p>In Serbien wollen die Zöllner mein Reisemobil besichtigen; möglicherweise aus Neugier auf das Innere des ÖAR und weniger die mitgeführte Ware. Die deklarierten Waren haben bisher keinen interessiert. Das ist auch in soweit verständlich, weil von mir an jeder Grenze eine ATA-Erklärung unterschrieben werden muss und das genügt als Versicherung, dass alle Waren vorhanden sind. Die Endkontrolle wird dann wohl beim Zoll in Deutschland erfolgen.</p> <p>Hoch geht's auf 1000 m, über den Bergrücken des "Zlatibor" und dann runter auf 350 m. Achtung: Der Navi funktioniert nur sehr eingeschränkt und zeigt nur die Hauptstrecke an, Nebenstrecken fehlen meist. Da der Navi keine Städte kennt navigiere ich über "Anzeigen auf der Karte" mit klicken auf die Hauptstrecke und immer nach der nächsten Stadt. Dann die größte Auflösung einstellen, damit komme ich gut voran. Die Ausschilderung im Allgemeinen und in den Städten ist sehr mangelhaft. Und ist auch Mal als Transit ausgezeichnet, das muss das nicht unbedingt auf die gesuchte E761 hinweisen.</p> <p>Über die Städte Užice, Čačak und Kruševac fahre ich ohne Halt bis zur Autobahn E75. Vor der Autobahn übernachtete ich auf dem Parkplatz einer kleinen Kneipe. Hier ein Hinweis: Ich gehe immer zum Wirt, frage ob ich hier parken, schlafen und wichtig, ob ich hier essen kann "Htio bih nešto jesti", das ist zwar kroatisch, wird aber auch in BiH und SRB verstanden. Bisher hat das immer geklappt.</p> <p>"Jesti i Pivo" = Essen und Bier sind sehr gut und die Nacht angenehm...</p>	